Erjähler vom Westermald

mter für Landwirtichaft, Dbft- und Garrenbau.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Conntageblatt. ..

mortlicher Rebatteur: Pitchubel, Dachenburg. Tägliche Rachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Richhubel, Dadenburg.

en

achei

uien.

lam

usi

Erfcheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Freitag ben 27. Mai 1910

Anzeigenpreis (im Boraus zahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamezeile 80 Big.

2. Jahrg

Staatsbürgertum.

an der bedeutsamen Rede des sächfischen Ministers
um von Ecstadt wird der Deutschen Reichsebens pon einem rechtsitehenden Bolititer ge-

et fidfliche Staatsminifter Graf Bigthum von min die Grenzen Sachsens binaus Beachtung ver-und fand. Ihrer Zahl wird man binzurechnen was er am Geburtstage des Königs, am 25. Mai, ger Bersammtung in Dresden ausführte. Bon den dem Rampfen im Sachsenlande ging er aus. Rach Duclle suchte er. Und er erhob sich dabei zu den

bedeutfamen Gagen:

when bedeutsamen Sähen:

Icht ohne Sorge müssen wir feststellen, daß, se mehr einfenamis von der Bedeutung des Staates in unserem einfenamis von der Bedeutung des Staates in unserem milden Leben zunimmt, um so mehr auch die Beseins die Staatsbürgers zum Staate die rechte einswo me vermissen lassen, Müssen wir es doch inseren Rittbürgern fast töglich erleben, wie die einen darüber beichmeren, daß ihnen der Staat nicht dieste Körderung dieset, die sie erwarten; während sich die dan dagegen wehren, wenn der Staat seine Korderungen, das sorderungen der Gesantbeit sind, mit der Zwanasmil durchiedt die ihm gegeden ist. Diese Ericheinung sin die darone das wir geneigt sind, unsere Verdältnisse wir geneigt sind, unsere Verdältnisse wir all der Staat Was fann ich als Steuerzahler im verlangen? Dieser unser össentliches Wohl mit der Staate Wohl wir der Griffen wenn wenn nur überwunden werden, wenn nur überwunden werden, wenn nur überwunden werden, wenn das die inneren Lebe Lemeinschaft mit dem Staate werden, dem wir angedören. Glüdlich das das sich siehen Steat das das Stellen Staate der Angelogen, aus der Langiam ein auf eine Weinde gelegt, aus der langiam ein

auf eine Bunde gelegt, aus der langiam ein tell Lebenstraft des Staate auszufließen drobt.
mit der ibeli fann gedeiben, dem nur faltleruge,
dene kflichterfillung gilt. Ein taufmanni bes oder
mit les Umernehmen, dem nicht die Liebe der an beren Lebrer fich auf matthersige Eflichterfillung iten eine Stadt oder ein Saat, benen bie Bur 'r stalt gegenübersteben — fie alle vegetieren nur tm wurden, wenn ihnen das warme Herzblut der im liebevollen Anteilnahme zugeführt wurde. Lernen tod mis der Geschichtel Was war das Gebeinmis amenbruchs Breußene im Jahre 1806? Richt bledigfeit seiner Diplomaten, nicht die Unzusängsiener Hereichter. Die wurden nur die Beraum Zusammenbruch. Dessen Grund lag tiefer: num Zusammenbruch. Dessen Grund lag tiefer: duch batten es verlernt, ihren Stoat zu lieben. Sott vom "Rader Staat", das mit bitterem Scherzsichtig der Große geiprochen, flang um die Wende abeimbertis dem Preußen aus der Seele. Der vor eine unbeliebte, ja vielsach gehachte Einrichtung, um gehorchte, weil man nußte, und der man in Schorchte, weil man mußte, und ber man inber Torbeit folder Auffaffung tam man balb. miributionen und Einquartierungen Napoleons in mit überzeugenden Gründen die Lehre von der In der bitteren Beit der Erniedrigung lernte taite bein Breußen wieder lieben. Und als er dies tatte, da kamen 1818 die Befreiungsfriege

mahnen wollen, day man alles, was im und durch ben Staat geichiebt, mit bem matten den entgegennehmen foll, daß teine Rritit tennt. bas fich der Burger feines Staates freut der sans anderes su werben. Det erste Schritt zur bas Interesse. Und wer sich für das Ganze, das interesse. Und wer sich für das Ganze, das wine, den Staat interessiert, der wird nie und wir allem einverstanden sein, was dort geschieht, wäre er indessen, wenn er sich deshal oom Staate wollte. molte. Es gibt auch eine zornige, eifernde und es sind nicht die schlechtesten Batrioten gebie sie an den Tag gelegt haben, von Jeremias an dem grollenden Alten im Sachsenwalde. Wer die im Staate predigt, der vredigt das genaue Gegenschlaffen Kritiflosigseit, wie er das Gegenteil der Ablehr von Staate predigt

Abtehr vom Staate predigt. ind Staateburger. Dem Untertanen des absolu-staates, der nur zu gehorchen, Steuern zu zahlen Mani zu balten batte, dem konnte man es schließen ber Rader Staat hamisch Derübeln, wenn er bem Rader Staat hamiich bem Staate zu arbeiten und zu modeln. Der bein Staate zu arbeiten und zu modeln. Der bat sich seinen Staat zu schaffen. Und er will seben? Will ihn bassen? Unsinnige Torheit! Es ob der Bauherr beiseite stehen wollte, wenn das schaut wird. Das Haus, in dem er leben will in Beid wohnen, serze Ainder geboren werden und dien sollent Wer so wircht seine Stellung nählt, nicht bestiegen wenn er sich in seinem Hause, das

bethen fantie, ale greinder fühlt.

Politische Rundschau.

Deutsches Keich. Beichsamt bes Innern waren für biefes Früh-Einich befeisigter Kreife ber Andustrie und bes Deutsches Reich.

Sandwerts Berbandlungen über die Frage der Abgrenzung zwischen Fabrit und Sandwert in Ausficht genommen, ju benen außer den zunächst beteiligten Stellen bes Reichs, Breußens und der übrigen größeren Bundesstaaten, auch Bertreter der Handelskammern und Handwerkskammern hinzugezogen werden sollten. Diese Beratungen sind bis zum Herbst vertagt worden insolge der gegenwärtigen großen Inauspruchnahme der sozialpolitischen Abteilung im Reichsamt des Imern. Man hosst von den Verdungen im Serbst eine Verständigung darüber, wie den praftischen Unzuträglichseiten abgeholfen werden kann, die aus der hisberigen Unsücherheit der Abarenzung entdie aus der bisherigen Unficherheit der Abgrengung ent-

+ 3m Reichsjuftigamt werben amtliche Erhesungen über bie Berbaltniffe ber Auwaltangeftellten vorbereitet. Bie berichtet wird, follen die gu ftellenden Fragen nicht allen beutichen Anwaltsbureaus zugehen, sondern nur einem gewissen Brozentsat. Die Erhebung wird demnach die Form einer Sich robe haben. Beabsichtigt ift, abwechtelnd je einen Brinzipal und ie eine. Angestellten der betreffenden Bureaus zu befragen. Es handelt sich um die Ermittlung der Zahl der Angestellten unter Berücksichtigung von Alter, Stellung und Geschlecht, Ferner sollen die Arbeitsverhältnisse in bezug auf Arbeitszeit, übersunden und Bausen ermittelt werden. Schließlich befassen sich die Erhebungen auch mit der Lebrlingsbatung.

+ In ber "Rorbb. Allg. 8tg." werben bie befannten Mitteilungen bes Barifer "Matin" über bie Unterredung Des Raifere mit bem frangofifden Minifter Dichon in London berichtigt. Es wird tonftatiert, bag ber Raifer nicht von der Grundung einer Konfoberation der europäifden Staaten gefprochen hat.

Richtig ift nur, daß Raiter Bilbelm bem frangofifchen Minister gegenüber seine Buversicht in die Aufrechterhaltung bes europäischen Friedens und seinen festen Billen, alles, was an ihm liegt, dazu beizutragen, ausgesprochen bat. Der Gedanke, einen europäischen Staatenbund zu bilden, ist nicht Gegenstand des Gespräches gewesen und liegt den

+ Bur Berhütung des Aberfahrens ber Saltefignale find in mehreren Direftionsbegirfen ber preußischen Eisenbahnverwaltung verjuchsweise vereinigte Rnall- und Lichtfignale verwendet worben, um ben Lotomotioführer auf die Stredenfignale aufmerkiam zu machen. Bei einer anderen Reihe von Berluchen wurden vor ben Borfignalen eleftrifc betriebene Sirenen aufgestellt, die bei ber Borbeifahrt des Buges an dem Signal sum Ertonen gebracht werden. Auch Einrichtungen, die auf der Lotomotive felbit ein borbares Signal hervorbringen, find versucht worden. Bon diesen hat besondere Berudfichtigung gefunden der elektriche Signalmelder und der van Braamsche Zugsicherungsapparat. Sogar auf die Berwendung der der der Eelegraphie für diesen Zwed daben sich die Bersuche erstreckt. Keine dieser Einrichtungen hat angeblich die jetz ein befriedigendes Ergebnis geliesert, was immer-hin verwunderlich erscheinen muß. Gine Konferenz von Bertretern ber beutiden Gijenbabmberwaltungen foll bemnachft unter Leitung bes Reiche-Eifenbahnamtes bie gur Berbutung bes überfahrens ber Baltefignale gu treffenden Diagnahmen weiter beraten.

* Bei der Beratung der neuen Strafprozefordnung in der Reichstagefommiffion nahm die Regierung entichieben gegen die vielbeiprochene fogenannte lex Ergberger Freilich obite Erroig. us pandelt na dabet um Beichlagnahme und Durchfudungen in Barlamenis. gebauben. Das Bentrum batte einen neuen § 106a mit folgender Faffung beantragt: "Beichlagnahmen und Durch-luchungen in den Dienitraumen einer gefehgebenden Berfammlung burfen nur mit Genehmigung des Borfibenden ber Berfammlung ober feines Stellvertreters vorgenommen werden. Bei ihrer Kornahme ist der mit der Beaufsichtigung der Räume beauftragte Beaunte der Beriammlung zuzuziehen. Der Staatsielretär des Reichsjustzamts, Dr. Lisco, verlas eine Erflärung im Namen der Ber-bündeten Regierungen, wonach sie einer Einräumung eines derartigen Borrechts für die Diensträume der varlamentarifden Rorperidaften nicht guftimmen tonnen. Gleich. mobl murbe ber Antrag des Bentrums angenommen, und amar mit einer Debrheit von 16 gegen 12 Stimmen.

+ Der Staatsfefretar bes Reichsichapamts hat an die Leiter ber Frattionen bes Reichstages die Ginladung gu einer Besprechung ber Deckungsmittel für die Beteranen-Fürsorge erlaffen. Das Schreiben beruft sich auf die Sibung des Reichstages vom 27. Upril 1910, in der allfeitig der Bunich ausgesprochen murde, daß die Frage der Beteranenfürforge und der Dedung des erwachsenden Mehrbedarfs einer Besprechung mit Mitgliedern des Reichstages unterzogen werden möchte. Die Konferenz foll am 10. Juni im Reichsichapamt ftattfinden.

+ Gemiffermaßen eine Steuer auf Rultur hat die banerifche Abgeordnetenkammer beschloffen, namlich bie Erhebung von Eintrittsgelbern für die banerifchen Staats. galerien. Der Rultusminifter Dr. Behner begründete bie Magnahme mit ber Bemerfung, bas Kopieren der alten Meister werbe zur Kalamität, außerdem stellten die Fremden die größte gahl der Besucher, und diese könnten is bezahlen; andere Galerien und Museen erheben auch

+ Bei Fortfetung ber Beratungen ber Juftistommiffion bes Keichstages über die Strafprozeknovelle bot eine einzehende Debatte über den § 109, der die Bernehmung des Beschusdigten regelt, recht interesiante Momente. So bessand sich unter den Abanderungsantragen u. a. auch ein Antrag, wonach über die Bernehmungsverhandlung ein Phonogramm aufzunehmen, eine wortgetrene Abertragung des Phonogramms zu den Alten zu bringen und dis zur rechtsfräftigen Entscheidung als Bestandteil der Alten aufzubewahren sei. Außerdem wurde für den Beschuldigten das Recht gefordert, sich Aufzeichnungen über die Bernendung au machen. Aber die vorgeschlagene Berwendung von Rhonographen wurde sehr lange debattiert. Die Aus-führungen der Rteduer über die praftische Durchsührung des Gedankens trugen teilweise ein humoristisches Gepräge. Die Antrage wurden schließlich gegen wenige Stimmen

+ In ber vielerörten Mannesmannaffare foll eine Ginigung bevorfteben ober gar bereits erfolgt fein. Es bandelt fich nach Barifer Melbungen barum, bas fich bie handelt sich nach Bariser Meldungen darum, daß sich die Brüder Mannesmann mit der französischen Gruppe von Marosso-Minen- und Finanzleuten vertragen haben, wodurch eine Streitigseit aus der Welt geschafft wurde, die die Auswärtigen Amter in Berlin und Baris seit Monaten unliebsam beschäftigt hat. Die Brüder Mannesmann haben ihre Ansprücke auf die Minengerechtsame in Warosso nicht im ganzen ursprünglichen Umfang aufrechterhalten, sondern den französischen Wettbewerbern billige Zugeständnisse gemacht, mit denen sich diese zufrieden erklärten. Da es sich um private Abmachungen zwischen deutschen und französischen Interessen handelt, haben die beiden Regierungen nicht unmittelbar einzugreisen, sondern sie nur amtlich zur Kenntnis zu nehmen. fie nur amtlich gur Kenntnis gu nehmen.

+ Aus Deutsch-Oftafrifa meldet der tiellvertretende Gouverneur, daß es der sur Berfolgung des Hauptlings Enfarra in Ruanda entfandten Asfari-Abteilung nicht gelungen ift, der Mörder des Baters Loupias babhaft zu werden. Lestere flohen teilweise in Höhlen, teilweise in desiet der belgischen Kongotolonie. Beine Eindringen in die Höhlen wurde Leninant Fallenstein von der Kaiserlichen Schuhtruppe am Knie leicht verwundet, ist aber wahrscheinlich schon wieder dienstschig. Bei der Berfolgung der Täter, bei der ein Astari schwer verwundet wurde, leisteten die belgischen Behörden bereitwillig Unterstützung. Die an der Unternehmung beteiligt gewesenen Truppen sind bereits wieder nach der Knipe guru-faeangen morben.

+ Nachdem vor nicht langer Beit der preußische Justiz-minister durch allgemeine Berfügung die Staatsanwalt-schaften zu nachdrücklicher Bekämpfung der Winkel-ausstellungen und Scheinauszeichnungen angewiesen hat, haben inzwischen gleichfalls auch die Justizminister von Bapern, Sachsen, Hessen, Oldenburg, Medlenburg-Schwerin usw. entsprechende Berfügungen erlagten.

+ Das Dementi der "Rordd. Allg. Stg." über die Unterredung des Kaifers mit dem französischen Minister Vichon gibt zahlreichen englischen Blättern Anlaß zu kommentierenden Betrachtungen. Um nur weniges davon zu erwähnen, sei die Auslassung des Londoner "Daily Chronicle" angesührt. Das Blatt schreidt: "Bas der Kaifer gesagt hat, ist, daß er Bertramen habe in die Ausrechtenbaltung des europäichen Friedens, zuch das er Elest mas in seiner Wocht stehe für seine und daß er alles, was in seiner Macht stehe, für seine Vortbauer tun wolle. Das ist etwas anderes, aber es ist vielleicht befriedigender, weil es greifbarer ist und leichter zu erreichen. Hoffen wir, daß unsere Staatsmänner in allen ihren Außerungen darauf bedacht find, dasielbe Gefühl internationalen guten Billens zu ermutigen. In ähnlichem Sinne find die Bemerkungen der anderen Londoner Blätter gehalten. — Auch in Paris hat das Dementi ein Echo gewedt. Der berüchtigte "Matin" nämlich meint, daß die offiziöse Note der "Nordd. Allg. 8tg." "gar nichts" berichtigt Sabe.

+ Die Eijenbahnunfalle in diejem Frühjahr hoben die "Deutsche Berficherungszeitung" veranlagt, eine ver-gleichende Bufammenftellung ber Gifenbahnunfalle in verichiedenen Landern zu machen. Rach diefer fallen im Jahr auf je eine Million Reifende in:

Diterreich-Ungarn . . 0,08 Todesialle 0,39 Berlehungen Granfreich Franfreich 0.12
Graplanb 0.14
Schweis 0.15
Belgien 0.22
Brusland 0.45
Brusland 0.45 0,18 1,94 3.02

Danach ftebt Deutschland in begug auf die Sicherheit feiner Gifenbahnen an der Spite aller Rulturlanber.

+ Bur Teilnahme ber Bolen an ber Bofener Cohlofe einweihung melben polnische Blatter, die polnische Reichs-tagsfraftion habe por ihrer Abreife von Berlin in bie Ferien beschlossen, daß es keinem polnischen Abgeordneten gestattet sei, an der Einweihungsfeier des königlichen Schlosses teilsunehmen. Im Falle, daß ein Bolenabgeordneter eine besondere Einladung zu der Feler er-halten follte, muß ein besonderer Beichluß der Frattion berbeigeführt merben.

Großbritannien.

* Bor eine ziemlich eigenartige Frage, die unverhofft aus der inriftischen Spruchvraris aufgetaucht ift. fiebt fich

bie engliiche Regierung gestellt: namlich por bie Frage, ab ein Richter ale Ratholit in einer Chescheidungs. Ratholifen berufen merben tonnen, in Cheicheibungsfachen

Rußland.

* Für die Berabschiedung von hohen Beamten, nament-lich Ministern, Gouverneuren usw. kommen bekanntlich meist Gesundheitsrücksichten in Betracht. Erheiternde Abwechssung in dies überaus einformige Schema hat — allerdings untreiwilligerweise — der Gouverneur von Roftroma, Weretennifow, au bringen verftanden. Berr Weretennikow war einer von den hohen Beamten, der den gesamten Geschäftsgang seinen Untergebenen überließ und alle Amtspapiere unterschrieb, ohne ihren Inhalt zu lesen. Unlängst wurde ihm nun ein Schriftstud solgenden Inhalts unterbreitet: "Ich habe mich endlich von meiner Unsähigkeit als Gouverneur überzeugt." Dann solgte eine Lange Liste seines Sündenregisters und die Unterschrift: Gouverneur Weerstennison" Das Schriftstud gelangte Gouverneur Beretennitow". Das Schriftftud gelangte in Stolppins Sanbe und Beretennitow wurde fofort verabschiedet. Der Fall erregt in ben hohen Beamtenkreisen Betersburgs Sensation. — Jedenfalls ist der "pflicht-getreue" Gouverneur in wirklich origineller Weise um einen Boften getommen.

Spanien.

* Der Urbeber der jüngsten Madrider Bomben-explosion ist jett seiner Gerkunft und seinem Namen nach genau festgestellt worden. Er heißt José Carenjia Caso-relli und ist aus Argentinien gebürtig, von wo er im Januar dieses Jahres nach Spanien sam. Wahrscheinlich hatte er von Anfang an die Absichten. Der Sprengförper war gut angesertigt, aber schlecht gesuden. Bei einer Haussuchung in der Madrider Wohnung Laborellis wurden chemische Substanzen und zwei Vomben gesunden, die der explodierten ähnlich find. Eine große Ansahl bekannter Anarchiften ist verhaftet worden, doch sind durch die Berhaftungen Spuren von Mitschuldigen nicht entbedt morben.

Marokko.

* Gultan Mulan Safid macht Rongeffionen an europäische Rultur und Rechtsauffassung. Er fandte an den Dogen des biplomatischen Korps in Tanger aus eigenem Antrieb ein Schreiben, in welchem er ertfart, er habe beichloffen, Die Rorperftrafen in feinem Reich abgufchaffen. Er ift su diesem Entschluß gelangt infolge der Weigerung Eng-lands, die Mission unter El Mofri zu empfangen, weil Mulan Hafid fortsahre, Gefangene zu foltern, und um etwaigen Brotein der Mächte zuworzukommen wegen der barbarischen Behandlung, welche er den Frauen von Ben Aissa Baicha angedeihen ließ. Also heraus aus der Barbarei! Es gibt für Mulan Dasid keinen bessern Weg; fich fein Reich gu fichern.

Hlien.

* Bie die mehrfachen Unruben in ber Broving Sunan gezeigt haben, machft die fremdenfeindliche Stimmung in Dittel- und in Subchina febr bedrohlich. Einesteils spricht, wie es in einer Mitteilung aus Schanghai heißt, der Reismangel mit, anderseits sind schuld daran übereilte Reformen, für deren Durchführung die Mittel und dazu vorgebildete Ränner fehlen, sowie die amtliche Bolfszählung, die als Borbote neuer Steuern angesehen wird. Brinzipiell ist die Unzufriedenheit des Bolfes gegen die Beamtenschaft gerichtet. Aberall aber wird verlucht, die Unterströmung und die Unwissenheit der unteren Klassen su benuten, um die Bewegung gegen die Ausländer ab-aulenken. Die in Sankau erscheinende, weit verbreitete und ernft au nehmende chinefische Beitung "Tschung Hierh Bao" veröffentlicht einen Artitel, der die Gerüchte von einer bevorstehenden Aufteilung Chinas wieder aufgreift, starte hepereien gegen die Ausländer enthält und offen ben Frembenhaß predigt. Die Bentralregierung greift nicht genügend ein, da sie selbst zu schwach ist. Die Reichstruppen sind zum Teil unzuverlässig und die Offiziere gehören vielfach Geheimbunden an. Alles in allem be-weisen diese Buftande, daß China in feinem füdlichen und mittleren Teil eine ichwere Rrifis burchmacht.

x In der dinefifden Proving hunan ift es abermals su gewaltfamen Ansbruchen ber fremdenfeindlichen Bolfsfrimmung gefommen. Aus Schangbai wirb gemelbet: In Tichnangichia, 30 englische Meilen nordwestlich von Tichangicha, tam es am Sonnabend zu Rubestörungen, Die lutheriiche Rapelle und ein großer Leil ber Grabt wurden niedergebrannt. Die Unruben werden immer ernfter. Die Eruppen seigen lich oft unguverläffig, aber Die Rubeftorer find nicht organifiert. Die Bewegung gegen die Fremden bebnt fich weiter ans, und die Beamen ichreiten nicht ein. - Rach einer weiteren Dielbung barf angenommen werden, daß die Diffionare von Tichuangichia fich gerettet haben.

Hus Jn- und Husland.

Barts, 25. Dat. Dreibundert & beiter ber Steinbeide in Rern-iur-Dife, Die fürglig, in och Austiand in maren, brangen mit Beibern und Rindern in den dortigen Babnhof ein, um ben Abgang eines mit Steinen belabenen Buges au perhindern. Spater beichabigten fie Daidinenanlagen ber Steinbruche.

London, 25. Mai. Dem Auswärtigen Amt ift bie Rach-richt augegangen, bas ber englische Forschungsreisende Leut-nant Bond Alexander im Badaigebiete in Fransöfisch-Kongo

ermorbet worben ift.

Rovenhagen, 25. Dai. Bor oem biefigen Reichspericht begann die Sauptverbandlung gegen die früheren Minifier Christenfen und Berg. Sie find ber Bflichtverlaumnis im Buiammenhange mit ber Betrugsaffare des früheren Juftisminiftere Alberti beichulbigt.

Tabrie, 25. Mat. Rach einer Melbung aus Arbebil baben fich die meisten Anführer ber Schabsewennen ter-worfen. Die Abteilung Errems fehrt in ben nächsten Luben nach Urbebil gurud.

Berlin, 26. Mai. Jum Reisekostengeset für Staats-beamte bat die Regierung dem Landtage umfassendes informatorisches Material überreicht, das u. a. die Möglich-fett bietet, das Reisekostenwesen in den verschiedenen Bundes-staaten zu vergleichen.

Dang. 26. Mat. Die Kammer hat den Untrag des Sozialiften Troelftra, gegen den früheren Minister Kunver eine Untersuchung in der Angelegenheit der Ordensversleibungen einzuseiten, abgelehnt.

Madrid, 26. Mai. Der Ministerrat hat den Blan des Kriegsministers gebilligt, in Welilla eine Militärzone unter dem Befehl eines Generalkapitäns oder eines Generalkeutnants

Betereburg, 26. Dat. Gine Melbung, wonach ber Intpettor ber Mostquer Geheimpolizei von einem Anarchiften erichossen worden sei, wird offiziös als unzutressend beseichnet und dahin richtig gestellt, daß ein Unterbeamter der Gebeimvolizei von einem berüchtigten Raubmörder, den et seisnehmen wollte, erschossen wurde.

Bufareft, 26. Mai. Der Arbeiter Jelea, ber im De-sember v. 3. gegen ben Ministerprofisenten Bratiano einen Unichlag verübte, wurde vom biesigen Schwurgericht zu 20 Jahren Buchtbaus verurteilt.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Das Befinden es Eringen Louis Ferdinand von Breußen ift andeuernd sufriedenstellend. Der Berlaut der Krantbeit ist normal, eine Gefahr ift nicht vorhanden.

* Konig Friedrich August von Sachten vollendete am 25. d. M. fein 45. Lebensjahr. Mus Anlag des Geburtstuges wurde fur das Konigreich eine Ansohl von Begnadigungen perfügt.

Bie amtlich aus Karlsrube gemeldet wird, leibet die Großherzogin Luife feit etwa gehn Tagen an Brondial-tatarrb. ber im gangen einen normalen Berlauf gefat.

Der König und bie Königin der Belgier am 30. b. D. auf Station Bildparf ein und Gafte bes Raifers im Reuen Balais au Boisdom nehmen. Es ift großer Empiang porgefeben. Berrichaften werden auch an ben Grubiahispane

Der Kattet nahm im Reuen Baiats gu Bojs Bortrag bes Reichstanglers Dr. von Bethmann und bie Bortrage bes Chefs bes Generalitabes be-Generals ber Infanterte von Moltfe, und bei Militärfabinetis. Generals ber Infanterie Grei Unnder, entgegen.

* Der Raifer ernannte den Ronig Georg pon Engum Chef des 1. Garde-Dragoner-Regimenis,

* Bum Chet des Sularenregiments Rr. 5 (Mar von Balitatt) wurde die Königin Marn von ernannt. Dem Kommando des Sularenregiments Kabinettsordre des Kaisers zu. in der es u. a. be Kangiahrige nabe Berbindung mit dem erlauchten Königsbaule, welche beftand, solange das Regime teuren Obeim seinen Chef nennen durfte, wird huldreiche Annahme der Cheffielle seitens Ihrer pon neuem besesigt. Möge das Regiment bei lich des Andenfens des boben Berblichenen fich ber unftetes murbig eraeigen."

Der ttaltentiche Minifter bes Auberen, Rater San Gtuliano, tit in Begleitung feines Raben Graten Sforga am 27 b. Dl. gum Beluch bes Rente unt ju Befprechungen im Musmartigen amt in Ber

getroffen.

Deer und Marine.

& Unfichtbares Gewehr. und Gefchüntener. 3: fand por Militärversonen ein Bersuch mit einem von Dale erfundenen demischen Broduft "Flamefiller" phie Feverscheinung beim Gewehr- und Geschühfeuer bestoll. Tatsächlich war bei den Schiehversuchen ein ben nicht oder doch nur sehr wenig zu bemerken.

Weuternbe frangofifche Referbiften. Gin bet fcwerer Meuteret ereignete fich auf dem fir Infanterieschiegolat in Diahilan, gehn Rilometer m Gine große Ungahl von Referviften weigerten unter Belten gu ichlafen, berlichen mit ihren Wele Lager, jogen nach Rimes und burdmanderten, teos Lieder fingend, Die Strafen. Ern groci Rompe 40. Infanterieregiments permochten die Meuterer eine

und in die Raferne gurudguführen.

Eine nöbere Mitteilung schildert die für die in Militarverwaltung bochst fatalen Borgange wie ir betreffenden Reservissen brachen Dienstag nachmit von Rimes aus nach bem Lager onn Maifilan a wegs wurden fie von einem ftarten Gewittet Ganz burchnaft trafen fie um 6 Uhr in ihren la Als fie in ihre Belte gebracht wurden, nahmen fie iber Boden burchweicht und die Strohlade volltan näßt waren. Darüber entrustet, erflärten fie, unter Umständen die Racht in diesen Zelten verdringen st Alle — 900 an der Zahl — machten kehrt und verlie Lager. Insolge der Bemühungen der Offiziere febr bie größte Ungahl ber Leute wieber gum Lager gut 100 Referviften aber burchbrachen ben von ben gezogenen Kordon und maischierten nach Rimit Eoldat schlug sogar mit seinem Gewehrkolben auf den De citaing ein und drachte ihn zu Fall. Bier der haut stützer wurden verhaftet und selbstverständlich som verhaltet und selbstverständlich som verhaltet gestalliche Untersuchung eingeleitet.

Die Reservisten Jusubordinationen in A Die transdischen Blätter beschäftigen sich lebbat Meuteret der Reservisten von Nimes. Die Varkt Republique" meint, in dieser Sache hätten beide Lei die Militärbehörde, die Reservisten, deren Benehmen voll wäre. Die Rachlässigfeit der Soldaten sie höchstens erflärlich erschennen. — Die und Kuchard dei Lours untergebrachten Reservisten und leute richteten eine Massenstitten an den Kried worin sie sich über die unkonfortablen oder auch un Lagereinrichtungen beschwerten und in Bürgera untergebracht zu werden verlangten. Insuberd werden auch aus Poitiers gemeldet. Die Referbiften . Ininbordinationen in 3m

Eine Dornenkrone.

hiftorifcher Roman von Freiherr von Binterfelb.

Rachbrud verboten.

Hortentie, ichon etwas Ungewöhnliches ahnend, entete bas eigenhändig vom König an fie gerichtete Gie betrachtete ben Brief mit immer fteigen-Schreiben. Gie magte es nicht gleich ju lefen; ihre Seele straubte sich, bas bestätigt zu sehen, mas fie in aller seiner Schrecklichkeit ahnte. Endlich flusterte fie ein kurges Gebet und las, indeg ihr die ichweren Schweiß. Meine Gemahlin!" Saag, am 27. Juni 1810. tropfen auf bie Stirne traten.

Der heutige Sa g hat einen Entschluß gur Reise ge-bratt, mit bem ich mich ichon lange getragen habe und der gur Tatf ache gedieben fein wird, wenn biefe Zeilen in Ihrer Hand ruhen. Ich bin mübe ber Skla-verei unter leeren Titeln und Würden, ich bin mübe bes Druckes einer Krone, die ich nie begehrt und nur gezwungen getragen habe. Mein Haupt trägt Hollands Krone nicht mehr. Bu Gunften unseres al teften Pringen ha be ich einen Schmuck niedergelegt, ber meine lette Soffnung auf ein erträgliches Dafein untergraben hat, indem er mir verfagte, für bas Blück eines eblen Bolkes zu leben. Möge einst bem Sohne Diese Krone willkommener und leichter sein als mir. — Königin von Holland und Gräfin von Saint-Leu! Durch meinen Billen, indem ich beschloffen, Gie gu ehren, wie Sie es verdi enen, find Gie jur Regentin bes vermaiften Staates mah rend ber Minberjahrigkeit unferes Cohnes ernannt. 3ch hoffe, bag Ihre Klugheit, Ihre Dilbe in Berbindung mit ber Erwalt meines kaiferlichen Brubers ein Bolk beglücken werben, ein Biel, nach welchem ich vergeblich gerungen habe. 3ch bin ein Mann und ju ftolg, um mich an die Spite einer Dation, die ich verraten follte, zu beugen wie ein Knecht — ich bin zu ehrlich für die mir zugemutete Rolle. Ich muß die Stelle, welche einzunehmen ich erwählt

ward, auch behaupten bürfen. Anders ift es mit Ihnen. Unter die Leitung Ihres Stiefpaters werden kunftig Gie herrichen ohne einen Druck gu empfinden.

Die Bringen, meine Gohne, welche mir Gott geichenkt, übergebe ich vertrauensvoll ihrer Hand. 3hr Wert bürgt mir für bas Bebeihen biefer garten Bflangen. Gie merben Gie ergieben gum Stolg ihrer Eltern.

"Meine Brafichaft von Gaint Leu, mein Palais gu Baris, meine Besitzungen in Holland stelle ich zu Ihrer Berfügung. 3ch felbft bedarf nur noch wenig und gehe vorläugg nach Graz.

Sortenfie! - Leben Gie mohl! Gott vergelte Ihnen. was die Gitte Ihres Herzens Sie tun lieg burch all Die Jahre im Bunbnis mit mir -- er vergelte Ihnen, finden Sie Rraft, mir ju verzeihen. - Richt jett will ich weiter auf die Zukunft gurückkommen, bemt Sie find von Gorgen umgeben, bie ich nicht vermehren

will, von denen ich Gie viel eher befreien mochte. "Leben Gie mohl, Königin! Der Herr nehme Gie und unfere Göhne in leinen gnädigen Schutz.

Lubmig Bonaparte."

Rein Wort iprach Sortenfie. Langiam faltete fie bas Schreiben, ichlog es in beibe Sande, welche kraftlos in ihren Schoof niederfielen und fah in ftiller Ergebung auf gen Simmel. Einfam und verlaffen ftand fie ba und unwillkürlich mußte sie an jene Festnacht am Tage ihres Einzugs im Saag denken.

Selbst die treue Freundin hatte sie verlassen und war dem Manne gesolgt, den sie liebte. Nur ihr blieb dieses Blück verfagt, nach dem fie fich so sehnte. Kalt trat ihr die Welt entgegen, wohin fie auch blickte nur Bedienten-

jeelen und falfche Rreaturen fah fie. 38 Ju Napoleon eilen, sich und ihre Kinder unter seinen Schutz stellen, mar bas einzige, was sie jest tun konnte. Er wußte ja, wie es fich geziemte, einer verlaffenen Frau zu begegnen, hatte er boch felbst por menigen Monaten ihrer Mutter ein gleiches Schickfal bereitet, als er sie verlassen batte, um sich mit einer Tochter aus einem alten europäischen Fürftengefolit einer öfterreichischen Bringeffin gu vermählen.

Sie zögerte auch nicht mit der Aussuhrung Entschlusses. Sie achtete nicht auf ihre Mübigker die eilige Reise, kanm daß sie sich Zeit gömite. fekleiber zu mechieln.

Der gewaltige Dann, ber auf bem Sobepmb Macht ftand, por bem halb Europa gitterie, D fich Raifer und Ronige beugten, empfing feine Stieftochter awar auf bas Buvorkommenbite. 21s aber kurg bas Borgefallene gefchilbert hatte " nen Schut, um feinen Rat bat, ba wurde ihr

baß fie folchen nicht zu erwarten hatte. 21s Bergogin von Caint-Leu rebete et fe baraus ichlog fie, daß fie nimmer nach Sollan kehren wurde und ber Schritt feines Brubers aus nicht unerwünscht kam. Eine unenblicht wie fie folche noch nie in ihrem Leben empfun erfaßte fie. Aber bie Schen por biefem gemaina ber fo tief in ihr Leben eingegriffen hatte, in arme, verlaffene Generalstochter gur Grafin. und nach Berluft bes Thrones gur Herzogin fie ab, ihn weiter mit Rlagen und Bitten ju

Sie horte auch kaum mehr auf feine Summen und Braufen tonte es ihr in ben D "Bergogin, erziehen Gie bie Rinber fo,

vergeffen, wem Gie alles ju benken haben b wenn ich es forbere, fie mir allein gu bien und meine Intereffen vor allen anderen geben, Gemahl dies beachtet, fage er noch heute auf Thron. Aber er ift krank und bies mag ib

Tief verlett von ber Urt und Beife wie be von dem fie Schut und Silfe erhofft, ihr febia ten eingeschärft hatte, beffen Intereffen affein fit Rinder dienen follten, verließ Sortenfie den eilte in die Arme ihrer Mutter nach Malmail

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

E SI

30 1 er in ener be

fie bland of the state of the s

Rs. Berlin, 25. Mai.

Rs. Berlin, 25. Mai.

det beutigen Sitzung wurden nach furzer Debatte bentwurf betreifend die Bewilligung weiterer Staatsnentwurf betreifend die Bewilligung weiterer Staatsnetweise Betreifeng der Wohnungsverhaltnisse staatsicher
in britter Leiung angenommen, ebersto bebattelog
in britter Leiung angenommen, ebersto debattelog
in britter Leiung angenommen, ebersto debattelog
in Kürttemberg in erster und zweiter Leiung.
det Berotrung des Gesetzes über die öffentlichen
ferungskanftalten fam es zu längerer Diskusion.
In ille des Innern empfahl den Gesehentwurf,
in im weientlichen bezweckt wird, daß die Rechte der
ungsnehmer dei den preusischen öffentlichen Berstonfielten nicht hinter denen der privaten Berstanftalkeben. In der Debatte wurde im alln ein Einversiändnis über die Rotwendigkeit eines
öntebes erklärt. Der Entwurf wurde darauf an die
lin perwiesen.

gereveten.
Gereventvurf betreffend die Abanderung der Genund die Gebührenordnung für Rotare findet,
einige fleinere Abanderungsvorschläge, bei der
geinige im großen und ganzen die Billigung des
Die Tinzelberatung zog sich einige Zeit bin, so daß
Geriowung des Saufes der Gegenstand noch nicht
nut. Rachite Sidung Freitag. Wahlreform-

Cokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 28. Mai.

Monduntergang 633 B. Mondaufgang untergang

Toglischer Staatsmann William Bitt geb. — 1840 Maler Salent in Salzburg geb. — 1890 Komponist Victor Refler ibug i E. gest. — 1902 Mediziner Abolf Kusmaul in m gest. — 1905 Seessieg der Japaner über die Russen bei nur 1907 Herzog Johann Albrecht zu Medlenburg zum er von Braunschweig erwählt,

fedenburg, 27. Mai. Gine Bravourleiftung hat am nt In bem Diesichen Steinbruch am jubifchen of mo die Arbeit einige Beit ruhte, murben por Togen aus ber Rabelwinde einige Bahne ausge-Im Dienstag murde erft die Untat entdedt; seilichen Rachforschungen boten fich aber trog ner Berbachtsmomente teine Unhaltspunfte. Berr meriemachtmeifter Schlüng telephonierte deshalb michloffen nach Dillenburg und ersuchte um sofortige kabung eines Bolizeihundes. Am Mittwoch abend ich berr Boligeifergeant Ropper mit dem berühmten en, um auch fofort die Berfolgung aufzunehmen. bind nahm Witterung an den im Bruch liegenden Sofort hatte er auch schon die Spur. Im till ging es hinter "Jad", welcher an einer 20 argen Leine geführt murde, ber, burch Did und auf Ummegen gelangte man an die fogenannte Mitte", wo der hund anbellte. Die Bewohner berausgellopft, worauf notdürftig belleidet der 1 W. D. erfchien. Sofort fprang "Jad" an inm boch elle ihn zweimal an, als Beichen, daß man den bor fich habe. Derfelbe leugnet zwar, mußte bet doch mitbegeben, da ihm die Tat auf bem Defagt wurde. Man nahm ihn sofort in Haft. d für D. ift noch, daß er, bevor noch jemand ben ber Tat mußte, Diefelbe einem Befannten als

Beibeturfus in Sachenburg. In der Montag ben 22. bis einschl. Mittwoch ben fand dahier im Gaale ber Beftenbhalle ber durius für den Betrieb von Pauermeiden ftatt. ich aus allen Begenden Deutschlands, vom

äußerften Dften bis jum äußerften Guben und Beften ca. 75 Teilnehmer eingefunden und maren bie Sachenburger hotels alle voll befegt. In Bertretung des erfrantten Brafidenten der Landwirtichaftstammer Bies. baden murbe der Lehrfurfus von herrn Abteilungsporfteber Raifer-Biesbaden geleitet. In der Eröffnung murben die Erschienenen auch durch Ansprachen ber herren Landrat Dr. Thon und Bürgermeister Steinhaus begrüßt. Der Lehrfurjus verlief jur allseitigen Bufriedenheit. Wir haben nur anertennende Borte über bas in ben vielseitigen Borträgen und praftischen Demonstrationen Gebotene gehört und gab man von allen Seiten bem Bunfche Ausbrud, biese Lehrlurse möchten alijährlich wiederholt werden. namentlich mar man bes höchften Lobes voll über die muftergultigen Beideanlagen bes herrn Domanenpachter Schneider zu hof Rleeberg, bem überhaupt bas Buftandetommen Diefes Lehrfurfus, bes erfter feiner Urt in Beft. und Gud. Deutschland, gu danten ift. herr Brof. Dr. Falle-Leipzig, ber hervorragenoste missenschaftliche Bertreter der Weidefragen, betonte in feinem Bortrag, daß der Kleeberger Beide-betrieb nicht nur in Deutschland, sondern auch weit über Die Grengen hinaus als bahnbrechend anerkannt fei und daß der Befterwald fich gludlich fchagen tonne, ein derartiges berühmtes Dufterbeifpiel gu haben. Alle ausmartigen Teilnehmer maren entgudt von der Schönheit unserer Gegend. Reiner hatte sich den Westerwald so schon vorgestellt. Namentlich gefiel es Allen in unserm gemutlichen Landstädtden und mar man mit ber Bewirtung fehr sufrieden.

Sohenturort Marienberg, 26. Mai. Mit Beginn bes Frühlahres entwidelt fich in unferem Rurorte eine rege Tätigfeit. Man richtet fich auf Die bevorftebende Gaifon. Botels und Benfionen erhalten einen neuen Anftrich, Bege, Bruden und Ruhebante merben wieber in Ordnung gebracht und neue herrliche Aulagen im bicht beim Orte gelegenen Tannenwald geschaffen. Marienberg entwidelt fich von Jahr ju Jahr immer mehr zu einer ber beliebteften und am meift besuchten Commerfrischen und ichon find die erften Gafte eingetroffen, um fich in der herrlichen Umgebung, den Buchen und Tannenwäldern gu erholen und zu ftarten. Da für die leiblichen Bedurfniffe gu mäßiger Benfion aufs befte geforgt ift, tonnen auch weniger Bemittelte fich hier einen furgeren oder langeren Aufenthalt leiften. Austunft erteilt gerne toftenlos und verfendet auf Bunich Profpett ber Berfehrs- und Berfconerungsverein.

Berborf, 25. Dai. Begen ber niedrigen Lohpreife find die hiefigen Saubergebefiger bagu übergegangen, teine Lobe mehr zu ichalen, fondern im Fruhjahr Die Gichenftamme Direft mit dem anderen Weholz abzutreiben. Durch Ginführung von ausländischen Berbhölgern, mir benen beute bas meifte Leber gegerbt wird, find bie Lohpreife in den letten Jahren um die Galfte heruntergegangen. In früheren Jahren erhielt man für ben Bentner Lobe bis zu 9 Det. und heute ift man froh, wenn man 4 Dit, erzielt.

Nah und fern.

O Unterichlagungen eines Rotars. In Oppenheim a. Rh. florb fürglich ber in großem Aniehen ftehende Rotar und Justigrat Hubert. Der Lod erfolgte so plötzlich, daß bald bas Gerücht auftauchte, Hubert babe durch Selbstmord geendet. Bei der Regulierung des Nachlasses stellten sich jetzt umfangreiche Beruntreuungen heraus, die nach den bisherigen Fesistellungen eine Höhe von 100 000 Mart erreicht haben. Subert befleibete in Oppenheim fett vielen

Jahren das Umt eines Beigeordneten und war einer der Führer der Nationalliberalen. In einem hinterlassenen Briefe gibt Hubert selbst als Grund seiner Berfehlungen ben ftarfen Lebensaufwand feiner Familie an.

O Erdbeben im Elfaf. Rach Melbungen ber Straf. burger Station für Erdbebenforichung ift ein Erdbeben nicht mur in der Schweis, fondern auch im Elfag in Altmunfterol und bei Webweiler beobachtet worben. In Altmunfterol mar ber Stoft fo heftig, daß Leute, die fich die Schube banden, umfielen, bag Betten verfchoben murben und bergleichen. Das Erbbeben icheint feinen Unsgang von ber Burgundifchen Pforte genommen gu

O Ungludliches Salutschieften. Als in Birna aum Geburtstag des Konigs die erste Batterie des dortigen Feldartillerieregiments Salut schoh, baumte fich beim ersten Schuß das Sattelpferd eines Geschüßes, überschlug sich und rif ben Gabrer, ber es an den Bugeln ergriffen hatte, mit gu Boden. Dabei gingen bem Ungludlichen bie Raber ber Brote über ben Unterleib und verletten ihn febr ichwer. Durch ben Borgang waren famtliche Bferbe diefes Geichütes und ber anbern Geschüte berart in Aufregung versett worden, daß fie nicht mehr gebandigt werden tonnten. Schließlich lagen 16 Bferde neben- und über- einander und verletten durch Ausschlagen drei weitere Soldaten schwer und drei leichter. An der Unfallstelle ersichienen alsbald die Samariterfolonne sowie zwei Arste, weiche die erste Dilfe leisteten.

O Gine Mutter mit zwei Rindern unter ben Radern, In Charlottenburg fuhr die Ehefrau des Maurers Bifchoff ihre beiben Rinder im Rinderwagen über ben Fahr-bamm. Ploglich fam in icharfem Trabe ein mit Sand belabener Bagen baber, und ehe bie Frau flüchten fonnte, lag fie mit den Kleinen unter dem schweren Gefährt. Während die Kinder mit geringen Sautabschürfungen davonkamen, wurden der Mutter so schwere Berletzungen sugefügt, daß sie auf dem Transport nach dem Kranken-baus starb. Der Kuticher wurde in Saft genommen.

O Gin Griff ine Rener. Beim Deigen einer Lotomotive eines fahrenden Bersonenzuges gewahrte der Deizer Mehl unter den eben in die Fenerung geworfenen Kohlen eine Dynamitpatrone. Schnell entichlossen griff er mit der Hand in das helle Fener und holte die Batrone beraus, wodurch eine ichwere Katastrophe verhütet wurde. Die Eisenbahndirettion Munfter überwies ihm in Unertennung feines Belbenmutes eine namhafte Belbipenbe.

O Bräutefurfus. Eine wohl einzig dastehende Ein-richtung ift der vom Generalsuperintendenten D. Sesetiel-Bosen veranstaltete "Bräutefurfus", der die zufünftigen Biarrfrauen auf ihren Beruf vorbereiten soll. Bis seht haben an den Kursen 150 Bräute oder junge Bfarrfrauen aus der Broving Boien und ihrer Rachbarichaft fich beteiligt. Jungft bat wieder ein Rurfus begonnen, ber gebn Tage dauern wirb.

O Todbringende Erbfenfuppe. 3m Ruhrorter Stadt. teil Laat erfrantte bie gange Familie Schenten nach bem Genug von Erbienjuppe. Bwei Rinder ftarben fofort nach ihrer Einlieferung im Krankenhaus, zwei weitere Kinder liegen im Krankenhaus boffnungslos darnieder. Die Erwachsenen, bei denen sich auch Krankheitserscheinungen eingestellt batten, befinden sich auf dem Wege der Besserung. Untersuchung ift eingeleitet.

O Riefenspargel. Auf einer großen Spargelplantage in Bergehof bei Raltberge in ber Mart ift bas belifate Gemuse von besonderer Stärke, jede Stange ein Bracht-eremplar. 35 von ihnen — aus der Menge gegriffen — repräsentieren ein Gewicht von nicht weniger als 71/2 Bfund. Und viele Zentner dieser vortrefflichen Spargelforte find dort gewachien.

O Gine Familie an Trichinofe erfrantt. In Stenichemo erfrankte die aus fieben Ropfen bestehende Familie eines Besibers nach dem Genuk nan Schmeineffellch has norber

Vermischtes.

brbestragodie eines ruffischen Grafen. Der ine Graf Danilow, beffen Familie zu ben an-im in Betereburg gehört, führte in Baris seit Seit ein Doppelleben. Während er seine Gattin aus biefer Ebe entsprossene Töchterchen in einem Daufe untergebracht batte, perlebte er ben teil ber Beit in einem ber elegantesten Stadtteile, mulein Dondaine, eine ehemalige Tangerin, febr eingerichtet hatte. Da seine Familie jest eine non dieser verlangte, begab sich Graf Danilow Geliebten, um von ihr Abschied zu nehmen. Estebel zu einer erregten Szene. Ploplich zog der ihren Problem in die fich in die men Revolver aus der Tasche und schof sich in die Schlafe. Der Tod trat augenblidlich ein. Gräfin wird die Leiche nach Betersburg begleiten.

odwasser in Norwegen. In Norwegen sind burch gewöhnlich warme Temperatur, die in furzer ebeure Schneemassen sum Schmelzen brachte, erfamenmungen verursacht worden. Alle Binnen-Bluffe find zu einer Sobe gestiegen, wie man es nicht mehr gesehen bat. In der Fabrifftadt men reicht das Baffer bis sum sweiten Stod der. Der Minister der öffentlichen Arbeiten bearftern dort die Aberschwemmung, indem er mit

richwemmung in Züdfranfreich. Aus Touloufe ibet daß die ganse von dem Flüschen Unipt ite Gegend swiften Castelnaudarn und Revel permuftet fei. Camtliche in bem Tale Des degenen Fabriken wurden überschwemmt, mehr waer beichädigt und außer Betrieb gesett. In apoul find zahlreiche Haufer beichädigt. Das bei Das handen und beit auf der Landstraße, die bes Sor befindet uch jest auf der Landftrage, die teritori ift. 3m Dorie Durpot blieb nicht ein

Die im Armelfanal mit dem englichen Dampfer sulammenft eg und babei befchabigt murbe, bampton eingeschleppt worden. Die "Sterrender der 23 Mann ftarken Besatzung nur einer werben fonnte, war ein Stablbampfer von 8371

Lounen Raumgehalt. Wleich nachdem der Dampfer von der beutichen Bart getroffen mar, erfolgte eine laute Explofion; die Reffel waren geplatt, und ber Dampfer fant fofort wie ein Stein. - Ein Segelboot des ruffifden Rreugers "Gromoboi" murbe mabrend einer übungsfahrt por Rronftadt von einem Bindftog umgefippt. Geche Dann ber Befagung find ertrunten, ein Matrofe wurde balb erftarrt aut tem Riel bes Bootes von ben Rettungsmannichaften Der amerifanische ontgefunden. Goodpear" fant nach einem Bufammennog in der Thuncer Ban. Reungehn Berionen ertranten.

Die Teftamentfalfchungs-Affare in Betersburg. Dem Betersburger Begirfsgericht murbe ein zweites gefälichtes Testament bes Fürften Dginsti vorgelegt, und gwar von ber illegitimen Tochter bes verftorbenen Fürften, Madame Janina Daideburow, geborenen Bogdanow. Der wegen Fälichung des ersten Lestaments verhaftete Hauptmann vom Breobraichensti-Leibgarde-Regiment Bonligarsjarsti ist der rechte Bruder der Ersten Rarlow, der jarljarsti ift der rechte Bruder der Gerfan Karlow, der morganatifden Bitme bes unlängft verftorbenen Bergogs Georg von Medlenburg-Strelit.

Dichtertod. Der griechische Dichter Berifles Jano-pulos, von Frau Maeterlind ber "Bermes des zwanzigften Jahrhunderts" genannt, beichloß, nachdem er die Freuden dieser Welt ausgekostet, zu sterben. Er verbrannte seine Mamustripte und lud seine Freunde und Freundinnen zu einem nächtlichen Bankett ein. Am nächsten Morgen ritt er aus Athen, befranste fich mit wilden Blumen, ritt in die See hinein und erschos fich im Basser. In einem Abschiedsbriefe, der in seiner Wohnung gefunden wurde, heift es: "Ich gebe meinen toten Körper der See zur Reinigung: rollt sie mich ans Ufer zurud, so schleubert ihn aufs neue hinein."

6 Ein Opfer feiner Liebhaberei. Giner ber berporragendsten Banfleute Remports, Charles Didinfon, ber frühere Brafibent ber Carnegie Truft Co., ift im Alter von erft 40 Jahren ein Opfer feiner chemischen Lieb-babereien geworben. Didinfon, ber vielfacher Millionar war, befag ein chemiiches Laboratorium, in bem er feine freien Stunden mit fonberbaren Experimenten gubrachte. Rurglich atmete er beim Experimentieren giftige Bafe, fo daß er lungenfrant wurde und nach furgem KrantenSerfolge eines beutschen Abiatiters in Frankreich. Auf dem Lagerfelde von Chalons führte der beutsche Aviatiler Lindpainter einen prächtigen Aberlandflug aus. Er ftieg mit feinem Farmanaweibeder im Merobrom von Boun auf und nahm die Richtung nach Reims. Er besichrieb in 400 Meter Höhe über der alten Krönungsfladt eine weite Achtersigur und flog dann auf das Lagerfeld von Chalons zurück. Lindpainter landete auf dem dem Bruman gelegenen Rendante Les Marcouiles des Grechen runay gelegenen Landgute Les Marquijes des Grafen Ballignac, nachdem er 45 Kilometer in 35 Minuten bededt hatte. Eine halbe Stunde fpater ftieg er von neuem auf und erreichte wohlbehalten ben 65 Kilometer entfernten Merodrom pon Boun.

Sanammengewachsene Zwillinge. Im Grofwardeiner Arantenhans brachte eine Bauerin gusammengewachiene Bmillinge gur Welt, die bald nach der Geburt ftarben, Die Bwillinge batten zwei Kopfe und vier Beine. Die Untersuchung der Leichen ergab, daß die Miggeburt em gemeinfames Berg und eine gemeinfame Leber bejag.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 26. Die Dinrichtung bes Raubmörbers Mai Dadradt, der im vortgen Jahre die Bitwe Rudologi in ornim ermordete und vom Botsdamer Schwurgericht sum Lobe verurteilt wurde, fand in Blößensee fiatt.

Riel, 26. Dat. Der Arbeiter Boe erichof feine an ber Rabmafchine arbeitenbe Grau burch brei Repolverichuffe wegen forigeiester Streitigfeiten. Boe ift entfloben.

Bromberg, 26 Dat. In ber chemiichen Fabrit Begner fielen amei Arbeiter in einen Refiel mit fiebenber Bachomaffe und wurden lebensgefährlich verlett.

Dunftrchen, 26 Mai. Die Schalupve "Sloop" ist beim Leuchtichiff gefunten. Drei Infaffen bes Bootes find umgetommen, ein vierter tonnte gerettet werben.

Trier, 26 Mai. Die Befürchtung, daß es sich bei dem leeren Ballon, der im Eifelort Beisdurg einen Kamin umriß, um den Ballon "Busled" handelte, beftätigt sich nicht. Der "Buslen" landete an der französischen Grenze. Aber Berbleib, sowie Ramen des bei Beisburg gesichteten Ballons hat man nach feine Meldung noch feine Meldung.

Rom, 26. Mai. Bor bem Bapft prafentierte fic ber Bfarrer Spoleto als Aplatifer. Er ift ber Erfinder einer Randine, die fich in ihrer Konstruktion an ein Zweirad

nicht unternicht worden war, an Erichinote. Der Bater verftarb, mabrend die Mutter mit den fund Rindern ichwer trant einem Krankenbaufe augeführt werben mußte.

Dresben, 25. Mai. Die Frau des Rechtsanmalts Dr. Frederlint verungludte bei einem Songierrint. 3pr Bferd ging durch und tam mit ihr au Gall. Sie erlitt eine ichwere Konfverlebung und Gehirnericutterung.

Flensburg, 25. Mat. Der 18 jahrige Dienstfnecht Julius Sorenfen, ber die Ebefrau Lorenfen in Jublichau ermorbet hatte. if hingerichtet worden. Ein Gnadengesuch an den Kaiser war abschlägig beschieden worden.

Trier, 25. Mai. Bei Meisburg an der Eisel ist ein un-bemannter Freiballon gesichtet worden; man fürchtet, daß es der in Köln aufgestiegene Ballon "Buslen" ist, von dessen Insassen seine Rachrichten vorliegen.

Caarlouis, 25. Dai. Ein Schubmacher griff den Birt Steuer mit einem Dandbeil an, weil er ihm Getrante verweigerte. Steuer iotete ben Angreifer burch einen Revolvericus.

Smolenst, 25. Mai. Im Borjetichtitreis gebar die Frau eines dortigen Müllers vier Anaben. Mutter und Kinder find woblauf.

Newyort, 26. Mal. Bei einem Brand in der Baumwollladung bes im Dod von Sobolen liegenden Damvfers "Bring Friedrich Bilhelm" find neunzehn städtische Feuerwehrleute beinabe erstidt: sie wurden bewußtloß fortgetragen. Der Brand konnte nach breistündiger Löscharbeit bewältigt

Rewnort. 26. Mai. In Bluffpoint am inielreichen romantischen See Champlain wurde das große Sotel Champlain durch Beuer vollkommen gerftort. Die Entitte angsuriache ift unbefannt. Der angerichtete Schaben wird aus faft 11/2 Millionen Mart begiffert.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Der Graf ale Betrüger. Das Wiener Schwurgericht verurteilte den 53ichrigen Grafen Bilbeim Widenburg, einen ehemaligen Offizier, wegen Betrügereien zu feche Bochen Urreft. Bidenburg ift in Deuichland wiederholt vorbeitraft.

5 Brozek Dofrichter. Die Berhandlung wurde sorigesett. Dofrichter ioll zu wiederholten Walen den Versuch gemacht haben, sich dei seinem Brosossen über den Versuch gemacht haben, sich dei seinem Brosossen über den Versuch der Berhandlungen zu unterrichten. Während seiner Bernehmung vor dem Kriegsgericht soll er durch unverständliche Antworten den Eindruck eines geistig Anormalen dervorgerusen haben. Er ist vollständig gebrochen und verweigert jede Nahrungsaufnahme. Er verlangt auch nicht mehr zu rauchen. Vast den ganzen Lag brütet er vor sich din, zuweilen bricht er in laute Klagen aus. Frau Postichter sieht dem Ausgang des Brozesses gesaßt entgegen. Sie hat nur die eine Dossnung, daß Postichter, wenn er schon nicht auf Grund des Gutachtens der Bswidiater freigesprochen und eventuell in eine Irrenanstalt gegeben wird, der Enade des Gerichtsherrn oder des Kaisers teilhaftig wird.

§ Broget Porrichter. Much am Gronieichnametage wurden bie Berbandlungen im Dofrichter-Brogen fortgeführt. Sie verlaufen in der bisherigen monotonen Beise. Reue Momente find nicht bervorzubeben. Bie verlautet, foll der Broget möglichst ichnell zu Ende geführt werden.

Stroes möglichtt ichnell su Ende getübrt werden.

§ Urteil im Mordprozeh Kraguiewitich. Der serbische Student Spaso Kraguiewitich stand in Budapest unter der Untlage, am 20. Juli 1908 den Butterhändler Julius Engel in Berlin erdrosselt zu haben, serner unter der des versuchten Wordes an seinem Wiener Freund Sduard Reit und des verluchten Raubes, des dreisachen Berbrechens der Unzucht und des Diedstahls. Bon der Schuld des Kraguiewitsch in der Mordsache Engel konnten sich die Geichworenen nicht überzeugen, und das Gericht iprach ihn frei. Die Schuldiragen hinsichtlich des Brivatbeamten kietz wurden dagegen besaht. Daraustin wurde Kraguiewitsch zu zwölf Jahren Ruchtbaus verrteilt. Suchthaus perurteilt.

Suchthaus verurteitt.

§ Warenhaus gegen Nabattiparverein. Der Berband der Radattiparvereine Deutschlands datte im ganzen Reiche ein Flugdlatt mit der Überichtift. Treue um Treue" verbreiten lassen, in dem an der Dand der Umsah und Gewinnzahlen des Warenhauses Leonhard Tieh Aftien-Gesellichaft Köln debauptet wurde, die Warenhäuser verfausten im Durchschnitt zu bedeutend teueren Breisen als der mittelständische Kleinbandel, wirkliche Borteile sinde der Käuser im Warenbause nicht, das Warenhaus dole als Locartisel unter Einkausevreis die Kundschaft beran und sei dann aenötiat. für andere

Waren bedeutend bobere Breife au nehmen. --Rabattiparverein hannover E. B., ber in Sanne teilung des Flugblattes beiorgte, erhob das der bans Ed Bormaß Klage auf Grund des Grie kampfung des unlauteren Wettbewerbes. Das Sannover bielt jedoch die Form bes Glugblattes erachtete auch ben Beweis ber Bahrheit, mo bracht, und wies die Rlage toftenpflichtig ab.

Dandels-Zeitung.

Panacts-Letting.

Perlin. 26. Mai. (Amtlicher Preisbericht für is Ertreide.) Es bedeutet: W Meizen, R Roggen (Bg Krauzerste. Fg Tuttergerste.), H Dafer. Die Lein Walf sin 1000 Kilogramm guter martifähiger Bg wurden notiert in Königsberg R 141, H 188 W 212, R 141-149, G 132-140, H 149-152 W 190-209, R 134-139, H 148-150, Bosen W R 136, G 133. H 144. Ditrowo W 192-196, Bg 150, Fg 135. H 144, Berlin W 202-204, B H 150-163, Landsberg W 200, R 135, H 155, M 198-203, R 138-142, H 160-163, Damburg R 140-148, H 158-178, H 160-163, Damburg R 140-148, H 158-178, Dannover W 200, R 146, Berlin, 26, Mai, (Brodustendörse.) Weisenweigen (Brodustendörse.)

Berlin, 26. Mai. (Broduftenbörfe.) Weisenne 25 - 28. Feinste Marfen über Notis bezahlt. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17.70—19.80. Abn. im 5 18:15—18.10. Behauptet. — Rüböl für 100 Kilo Abn. im lauf. Monat 58,50—58,80, Oftober 49.10—48.90. Laufende Sicht fest, tonst flau.

Limburg, 25. Mai. Amtlicher Fruchtbericht. (2) preis pro Malter.) Roter Weizen, Raffauischer Mt. 17 frember 19.50, Korn 11.25 Futtergerste 0.00, Braug haser 7.33 Mt., Kartoffeln 2.30—2.50 Mt. p. Malter.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg

Ein gut erha

Hermann Lück, h

Von der Reise I

Dr. Blaum

Hugenarzi

Siegen L

zu verkaufen.

Borausfichtliches Better für Cametag ben 28. Borwiegend wolfig, mindig, vielerorts Regerfa meift geringe.

Wirte-Verein Oberwesterwald.

Bezugnehmend auf unfer Festprogramm zum Berbandsfest am 30., 31. Mai und 1. Juni in Sachenburg bezw. in Marienberg im "Gaftwirt" bitten wit alle Rollegen, namentlich an den am Dienstag in Sachenburg ftattfindenden Berhandlungen, fowie abends gum Rongert mit Damen vollzählig zu erscheinen. Auch Kollegen, die nicht jum Berein gehören, find freundlichft eingeladen. Ebenfo werden unfere Rollegen gebeten, am Mitt= woch den 1. Juni an dem Ausflug nach Marienberg teilzunehmen.

Der Vorstand.

Oefen und Herde

größte Auswahl

C. von Saint George, Hachenburg.

= Sonntag den 29. Mai abends =

Grosser BALL

mogu freundlichft einladet

Friedrich Schütz,

Gaftwirt.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sport- u. heiterwagen

fcwere Gebirgsmagen

Kinder-Sitz- und Liegewagen

Befte Fabritate

Große Auswahl in

Möbeln aller Art

Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc. Bequeme Bahlung.

Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenburg.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.



Heute morgen 7 Uhr entschlief im St. Hedwigs-Krankenhause zu Berlin mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Heinrich Dasbach

Steinbruchbesitzer in Hachenburg

infolge Herzschlages, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

Frau Heinrich Dasbath geb. Weber und kinder.

Hachenburg, Horhausen, Barmen, den 25. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Montag den 30. Mai morgens 10 Uhr in Horhausen statt.

Sollte Jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitte dies als solche zu betrachten.

Kochherde

in großer Muswahl bis zu ben feinften Musführungen

gußeiserne bandherde

mit 5 Kochlöchern

ichon von 38 Mart an

Karl Fischer, Bachenburg.



Blendend weiße Walche

erzielt jede Sausfrau mit

Welt-Waschblau-Papier.

Grossartiger Ersatz für die unsauberen und altmodischen Blausäcke u. Kugeln! Bur bie Bafde vollig unicablid! Ruvert mit 6 großen Blattern 10 Ptg.

v. Saint George, in Dister bei A. Wüstenfeld und W. Zimmermann, Saufterer.

Aparte Muster Moderne Austührung

> Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen** Vermählungs anzeigen

> > liefert fennell und zu mäßigen Preifen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" bachenburg.



sind meist gut angezogene Frauen. Wer modern und preiswertgekleidet seinwill, dern die vorzüglichen Favorit-Schnitte. o Bei Hunderttausenden im Gebrauch!

Anieitung durch das Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) u. Jugend-Moden-Album (00 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle der Firma oder wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Senien-Wetz ift wieder eing (. von Saint George, Neu! Größte Leistungs

aus 3 und feine pollftänb fonnen je

Warenhaus S Sades

ohne u au lofen

Bitte ausschneiden.

Trültzsch's Zitronensati

naturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Ba Gallenst. Probefl. nebst Anweisung u. Dankst bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saltenen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nacha. 30). Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plant

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nac 6 Zitronensaftes ist non alles beseitigt, ich fähle mich zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper v. Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitissis a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in dens Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Wad mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufe wärmste zu

mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu
Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronens
muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 pf.
habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht

Wiederverkäufer gesucht